

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Kofenzweig.**

Buchdruckerei Huszák & Soffer, Lugos, Bonmag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 19. Juli 1914.

Nummer 57.

Bäder und Sommerfrischen.

Die Klagen über schlechten Geschäftsgang, über traurige Erwerbsverhältnisse bilden bei uns ein alltägliches Thema; viel weniger bilden es die Erörterungen jener Modalitäten, wie dem Übel wenigstens teilweise gesteuert werden könnte und es ist wahrhaft keine fränke Sentimentalität, sondern vielmehr eine vom volkswirtschaftlichen Standpunkt schon längst erhärtete These, daß der Volkswohlstand durch Lokalpatriotismus gehoben werden kann. Das Grundpostulat des Colbertismus besteht ja eben darin, daß ein Land nur dann einen Wohlstand aufweisen kann, wenn dessen Export den Import bedeutend übersteigt, wenn das Geld im Lande bleibt und nicht in die Fremde wandert.

Doch bei uns ist diesbezüglich das Gegenteil zu beobachten. Und unsere Millionen wandern aber nicht nur für solche Artikel in die Fremde und werden dem Inland entzogen, welche bei uns nicht erzeugt werden — denn das wäre ja noch zu entschuldigen — sondern für solche Artikel, die bei uns in eben so guter Qualität zu haben wären, die aber aus Mangel an Lokalpatriotismus aus weiter Fremde bezogen werden. Wenn aber irgendwo eine chauvinistische Auffassung geboten wäre, so wäre es eben in diesem Falle.

Doch so wie im Bezug der Waren fremder Provenienz, so bekundet sich auch der Mangel an Lokalpatriotismus beim Besuch von Bädern und Sommerfrischen. Es ist kein einziges Welt- und Lugosbad in ganz Europa, weder im Norden

noch Süden, wo man Ungarn nicht in auffallend großer Anzahl antreffen könnte. Und wahrlich, so oft die Badefaison beginnt, sollte man bei uns in jeder Bade-Station als warnenden Mahnruf die ewig schönen Worte Goethe's affizieren: „Wozu denn in die Ferne schweifen, sich' das Gute liegt so nah“!

Es gibt kein Land in Europa, welches eine solche Fülle an herrlichsten Gegenden, an weltberühmten Bädern, klimatischen Kurorten, Heilthermen und Sommerfrischen aufweisen könnte als Ungarn — und gerade Ungarn liefert, wie ein unerklärliches Rätsel, das größte Kontingent der fremden Badeorte.

Doch nein — es ist kein unerklärliches Rätsel! Es ist bloß ein gekennhaftes Vorurteil, eine prozige Auffassung, daß es zum bon-ton gehöre, daß es mehr fashionabel, mehr nobel sei, bei der Rückkehr vom Bade im Cafe, im Theater oder beim Tour mit näselnd vornehmen Töne erzählen zu können: „Wir waren heuer in Grado!“ „Und wir in Rimini!“ „Und wir in Norderney!“ „Und wir in Wiesbaden!“ Und da überbieten und überlitzieren sich die diversen Parvenüs und Geldproze, die doch ihre Kapitalien hier in Ungarn, hier vom Schweiß des ungarländischen Arbeiters zusammengeschart, mit dem Aufzählen der verschiedensten italienischen oder französischen Kurorte, nicht deshalb, als ob wir bei uns in Ungarn nicht noch viel schöner, viel herrlicher gelegene Badeorte hätten, sondern nur deshalb, weil es die Geldproze als zum bon-ton des high-life gehörend halten, unbedingt einen ausländischen Badeort aufzusuchen, so wie

sie es für fashionabler halten, ihre Hüte und ihre Kleider aus Paris oder London zu bestellen. Dieser Mangel an Lokalpatriotismus ist nicht genug zu verdammen und wir wollen nächstens noch einmal auf das Thema zurückkommen.

Tagesneuigkeiten.

Beileidsadresse des Munizipiums.

Anlässlich der Dienstag stattgefundenen außerordentlichen Kongregationsversammlung ließ das Munizipium im Wege des Ministeriums folgende Beileidsadresse — ein wahres Meisterwerk der Stilistik — zu den Stufen des Thrones gelangen:

„Ov. Kaiserl. und Apost. Königl. Majestät!
Allergnädigster Herr!

Tief ist unser Trauer — unendlich unser Schmerz. Diese beiden Gefühle erfüllen heute unser Inneres, da wir jener entsetzlichen Katastrophe gedenken, die O. v. Majestät durch den erschütternden Tod Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner erlauchten Gemahlin, Herzogin Sofie Hohenberg getroffen, ebenso wie auch das erhabene Herrscherhaus und die Monarchie und in dieser auch unser geliebtes Vaterland.

Noch vor Kurzem sandten wir mit der Wärme unserer Liebe, unserer Homagialität eine Begrüßungsadresse — vor unendlicher Freude glühend anlässlich des 50. Geburtstages Sr. Königl. Hoheit Franz Ferdinand — und heute zollen wir ihm in dem Momente unsäglicher Trauer den Tribut unserer Pietät.

Jene mörderische Kugel, welche eine verworfene, böse Hand gegen den Anwärter des Trons — den Depositair der zukünftigen Hoffnungen unseres nationalen Lebens richtete, hat in mitten der Erfüllung seiner Pflichten, und als er liebevoll zu Jenen kam,

A jelenkor legcélszerübb és legolcsóbb patent

Befőző üvege

gyümölcs, lekvár, főzelék, méz, gombák stb.
konzerválására. Egyedelárusítás **guson**

Szameth Robert üvegudvar
üveg-, porcellán- és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

„Eserco“

a legjobb patent conserv befőzőüveg.

MÖBEL

Bette und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

deren Wünsche er erkennen wollte — dessen Leben ausgelöscht, der mit den hervorragenden Qualitäten seines edlen Charakters, mit seiner erhabenen Denkungsart, mit der Männlichkeit seiner Individualität, mit der keine Grenzen kennenden Gewissenhaftigkeit der Pflichterfüllung berufen gewesen wäre, ein starker, ein großer König zu werden, den Glanz der heiligen Stefanskronen, die Macht seiner Länder zu heben, seine Völker zu beglücken; und diese mörderische Kugel, die das Blut seiner im Glück wie im Unglück treu ergebenen Gattin vergossen, jener erhabenen Gattin, die ihr Glück mit ihrem Leben bezahlte: hat mit grausamer Hand ein rührend schönes, ein innigtrautes Familienglück zerstört und zu elternlosen Waisen die Kinder gemacht; indem sie sie jener beraubte, die ihr Alles waren, und hat ihnen als Erbe fürs ganze Leben den ewig brennenden Schmerz hinterlassen.

Jene mörderische Hand hat Ew. Majestät einen unermesslichen Schlag bereitet, hat den Dornenkranz der schweren Kalvarie einer Leidenskrone erneut, und hat mit dem des Königs Herz auch jenes der treu ergebenen Nation getroffen und alle unsere kühnen Träume vernichtet.

Die unserem 1000jährigen nationalen Sein eine schöne Zukunft verheißende Hoffnung schläft nun den ewigen Schlaf im Reich des ewigen Friedens, wohin wir mit den kummervollen Tränen des Schmerzes pilgern — aber sein Andenken wird unter uns leben und wird von Generation zu Generation fortlebend, gesegnet werden.

An dieser niederschmetternden Trauer nimmt das Munizipium des Krasso-Szöregener Komitates mit wahren Beileid teil und wendet sich in den schmerz erfüllten Stunden neuer Prüfungen mit unerlöschlichem Danke und mit tiefempfundener Pietät zu Ew. Majestät.

Vom Zauber der heiligen Krone durchdrungen, der die Treue, die Liebe, das Vertrauen der ganzen Nation mit Ew. Majestät verbindet, treten wir mit dem innigen Flehen vor Ew. Majestät, betend zu Gottes unendlicher Gnade für Ihr uns so teures Leben, suchen Trost und Linderung in seinem Willen, und finden Beruhigung über das Schicksal des Landes in seinem allgütigen königlichen Herzen.

Möge der Trost Ihrer Seele der Glaube sein, der Balsam seines so sehr verwundeten Herzens die unverbrüchliche Treue von Millionen seiner Untertanen.

Möge Sie Gottes Geist erleuchten und stärken, seine Gnade walte segnend über Ew. Majestät, um mit dem Sturme der Zeit trotzend, mit der Weisheit des Herrschens die Nation zu beglücken, die mit den Widerwärtigkeiten eines Jahrtausends kämpfte. Glückselig ist der König, der den schönsten

Lohn seines Herrschens im Glücke seiner Völker findet.

Die wir übrigens mit tiefster Untertanentreue und Homagialität verharren, aus der am 14. Juli 1914 abgehaltenen außerordentlichen Kongregation Ew. Kaiserl. und Königl. Majestät ganz ergebenste Diener:

Im Namen des Munizipiums:
Aurel Jffekusz, Vizegespan."

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuß hielt Dienstag vormittag unter Vorsitz des Obergespanns, k. u. k. Kammerer Dr. Zoltan v. Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung.

Es waren zu derselben erschienen: Obernotär Dr. Zoltan Talajdy, Hon.-Obernotär Johann Milutinovits, Arpad Suljok, Franz Oltványi, königl. Schulinspektor Dr. Bela Szabo, Gejza Regdon, Staatsanwalt Dr. Kristof Feher, Karl Kardhordo, Dr. Ladislav Muraközy, Paul Serbul, Tiber Sipos, A. v. Graenzenstein und Karl v. Sußar.

Nachdem Vorsitzender die Sitzung eröffnet hatte, verlas Obernotär Dr. Zoltan Talajdy den Vizegespannsbericht; derselbe schildert die veterinären Verhältnisse im allgemeinen als günstig.

Dem Berichte des Komitatzphysikus entnehmen wir, daß die sanitären Verhältnisse im Monate Juni günstige waren. In den Spitälern wurden 629 Kranke gepflegt, von denen 136 geheilt entlassen wurden, 22 starben und 306 blieben in Behandlung.

Auf dem Gebiete des Komitates kamen 724 Todesfälle vor. Von 239 Kindern unter 7 Jahren verstarben 134 ohne ärztliche Pflege. Leichenobduktion hat in 15, Sezierung in 1 Fällen stattgefunden.

Der Bericht des Waisentstuhlpräses berichtet, daß die Zahl der Rückstände 209 betrug; im Juni liefen 3737 Altten ein, die Alttenzahl im Juni betrug somit 4169, von denen 3721 erledigt wurden. An neuen Darlehen wurden 1400 Kronen bewilligt.

Der Bericht des königl. Staatsanwaltes meldet, daß beim königl. Gerichtshofe im Juni 93 Personen interniert waren, darunter 79 rechtskräftig verurteilt und 14 in Untersuchungshaft. Dem Geschlechte nach 87 Männer und 6 Frauen.

Die traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse charakterisiert der Bericht des Finanzdirektors. Im Juni flossen 109.171 Kr. ein, um 39 Kronen weniger, als im gleichen Monate des Vorjahres.

Nach Erledigung laufender Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

Personalmeldung.

Se. Hochgeboren, Obergespan Dr. Zoltan v. Medve begab sich am 16. d. M. behufs Amtsinspizierung in die Bezirke, von wo er erst am 23. d. wieder nach Lugos zurückkehrte.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben. 9.



Trauer der Stadt Temesvar.

Dienstag ist der pensionierte Bürgermeister von Temesvar Hofrat Karl Telbisch in Börtschach im Alter von 60 Jahren gestorben. Telbisch war 29 Jahre lang Bürgermeister der Stadt Temesvar, und die ganze bedeutende Entwicklung, der diese Stadt in den letzten drei Jahrzehnten sich erfreuen konnte, war mit seiner Tätigkeit aufs engste verbunden. Erst am Anfang dieser Jahres trat er von seiner Stelle zurück. Unter seiner Tätigkeit als Bürgermeister hat sich die Stadt Temesvar zu der Höhe der wahrhaft modernen Stadt emporgeschwungen, als die wir sie kennen. Er nahm auch seinen Abschied nicht eher, bis auch der von ihm initiierte Bau der Wasserleitung, des Kanalnetzes und zahlreicher anderer öffentlicher Bauten vollendet war. In Anerkennung seiner erspriesslichen Tätigkeit wurde er schon früher vom König zum königlichen Rat und später zum Hofrat ernannt. Bei seinem Rücktritt verlieh ihm Se. Majestät in Anerkennung seines Gesamtwirkens das Komturkreuz des Franz-Josef-Ordens. Bei dieser Gelegenheit bereitete ihm die Bürgerschaft der Stadt eine ehrende Feier. Ungefähr vor vier, fünf Monate wurde er von einer schweren Krankheit befallen; er begab sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ins Ausland, von wo er auch bald genesen wieder zurückkehrte. Bei seiner Heimkehr bereiteten ihm die Bürger der Stadt abermals herzliche Ovationen. Zu Beginn des Sommers begab er sich nach Börtschach, von wo uns jetzt die betrübende Kunde seines plötzlichen Ablebens zukommt. Die Beisetzung der Leiche erfolgte provisorisch in Börtschach Donnerstag nachmittags. Im Herbst aber wird dieselbe nach Temesvar überführt.

Josef StroblUhrmacher
u. Juvelier**Lugos**Bonnazgasse Nr. 7.
(Bayer'sches Haus.)

Übernimmt die kompliziertesten Uhren- und Juvelenreparaturen, Modernisierung alter Juvelen nach neuester Façon in eigener Werkstätte. Reichhaltiges Lager von Wand- und Taschenuhr bester Qualität.

Pünktliche Bedienung!

Billige, festgesetzte Preise!

MAX HAMBURGER, MOHREN-DROGUERIE und PARFUMERIE

Lugos, Königsgasse 4 (Mayer'sches Haus)

Medizinalartikel, Chemikalien, Verbandzeuge, Summwaren, Haushaltungs-Krankenpflege und photographische Artikel. Original englische und französische Parfume.
 Rum- und Liqueureffenzen.

Cató-Crème

unübertreffliches Hautpflege- und Teintverschönerungsmittel. Preis 1.- Krone.

Flaschen-Bier
 mit Prägung:
BLAU GEZA
 LUGOS
 auf der Flasche
 und Doppelbrand:

 am Kork
ist anerkannt
erstklassig!!
 Beachten Sie den Kork-Brand: „DREHER ANTAL“.

Konzert des Ung. Musik- und Gesangsvereins.

Wir berichteten bereits, daß die Dalarda Sonntag im Stadttheater ein großangelegtes Konzert veranstaltet und wollen diesmal bloß die Aufmerksamkeit des werten kunstsinigen Publikums auf den auserlesenen Kunstgenuß hinlenken, den dieses Konzert bieten wird. In erster Linie ist es doch schon an und für sich ein musikalisches Ereignis, daß an einem Abende drei so hervorragende Künstler konzertieren; ferner bildet es doch gewiß einen Kunstgenuß von unserer ruhmgekrönten Dalarda diese Piezen zu hören, mit denen sie siegesbewußt nach Kolozsvár zieht, um den Königspreis zu erwerben. Es steht zu erhoffen, daß das Haus dicht besetzt sein wird.

Ein Aeroplan über unsere Stadt.

Auf circa 400 Meter Höhe zog Mittwoch gegen halb 8 Uhr morgens ein Aeroplan über unsere Stadt, welcher alsbald in der Richtung gegen Karansebes in den Wolken verschwunden ist.

Volksfest.

Der „Lugoser Gewerbe-Viederfranz“ und der „Lugoser Gewerbeschutzverein“ veranstalten Sonntag den 2. August in den Gartenlokalitäten der Konkordia ein mit Tanzunterhaltung verbundenes Volksfest. Entree wird nicht eingehoben, bloß die Herren zahlen für die Tanzabzeichen 1 Krone. Das Arrangierungskomitee trägt für diverse Lustbarkeiten, als Juxlotterie, Damentegelbahn, Schießstätte Sorge und ist bestrebt diesmal etwas ganz apartes zu bieten.

Das Unwetter und kein Ende.

Fast täglich laufen neue und neue haarstrebende Berichte ein, welche Verheerungen das Unwetter in unseren Gegenden anrichtete. Erst vor kurzem ergoß sich über die Umgebung der Gemeinde Ormenyes ein Wolkenbruch, welcher einen immensen Schaden anrichtete. Vergangene Woche ging wieder so ein Gewitter über die Gemeinde Temesplatina, wo die Fahrstraßen durch die angeschwollenen Fluten unfahrbar gemacht wurden, die Hausgärten aber — welche sich an der Temeszeile befinden — wurden weggeschwemmt. Ein Teil der Temes fließt über die Fahrstraßen und an den Brücken und Wasserwehren wurden arge Schäden angerichtet. In der Gemeinde Ohadova wurde ein großer Teil der Kleintiere von den Fluten weggeschwemmt. Die Inassen der überschwemmten Gemeinden müssen ihre Feldarbeiten beiseite lassen und sich mit der Herstellung der Wege und der Wasserwehren beschäftigen.

Ein großes Unglück

ist die Kindersterblichkeit im Sommer, wenn die frische Milch schnell verdorbt und die armen kleinen Säuglinge keine verlässliche Nahrung haben können. Jede vorsichtige Mutter wird daher bei Zeiten den Versuch machen, ihrem kleinen Liebling das altbekannte Nestlé'sche Kindermehl zu geben, das von den Kleinen vorzüglich vertragen wird und billig ist. Probefläsche gratis durch Henri Nestlé, Wien, I. Biberstraße 97 B.

Der Verlust der Orsovaer Petroleumfabrik.

Die genannte Fabrik hat das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Verluste von Kronen 297.250 abgeschlossen. Der Verlust wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Achtung Arbeiter!

Im Anhange der vom Bürgermeisteramte bereits veröffentlichten Kundmachung betreffs Feststellung der Amtsstunden der zur Konstituierung der Abgeordnetenwähler entsendeten Kommission wird von Seite des oben erwähnten Amtes nachträglich verlautbart, daß die besagte Kommission außer der in der erwähnten Kundmachung festgestellten Zeit Sonntag den 19. Juli vormittags von 9 bis 11 Uhr und Mittwoch den 22. Juli abends von 6—8 Uhr tätig ist und während dieser Zeit Anmeldungen entgegengenommen werden.

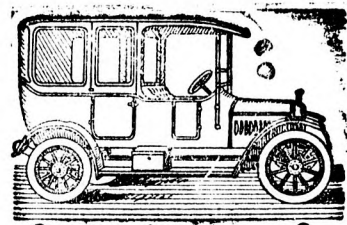
Begräbnis.

Unter überaus großer Beteiligung von Leidtragenden fand Donnerstag nachmittags 4 Uhr das Begräbnis der so plötzlich verstorbenen Frau Witwe Johann Biranyi statt. Durch den Tod dieser Frau wurde eine der angesehensten Familien in tiefe Trauer versetzt. Die Buchdruckerei und das Blatt „Krassó-Szörényi Lapok“ verloren ihren Eigentümer, während der Oraviczaer Bezirksrichter Dr. Josef Biranyi, die Oberleutnantsgattin Frau Desider Adam und die Gattin des Gymnasialprofessors Frau Dr. Viktor Mauriz ihre liebevolle, zarte und besorgte Mutter. Der Temesvarer Kurialrichter Josef Stein betrauert in der Verstorbenen seine Schwester. Möge ihr die Erde leicht sein!

Wählerkonfektion.

Wir machen diejenigen Einwohner, welche für das Jahr 1915 sich ihr Wahlrecht sichern wollen, wiederholt aufmerksam, sich bei der Konfektionskommission, welche seit 10. d. M. ihre Tätigkeit am Stadthause aufgenommen hat, in ihrem eigenen Interesse zu melden, da es leicht vorkommen könnte, daß ihr Name aus der Wählerliste ausbleiben wird.

Automobile



wenig gebrauchte, sind zu verkaufen. In Ungarn stehen 150—200 Stück in grösster Auswahl ständig zur Verfügung, sowohl für Transporte, wie auch für Stand- und Tourengebrauch, offene und geschlossene Automobile, ferner Autobusse und Lastautomobile. Ständige Ausstellung in sämtlichen Fabrikaten, letzten Typen und für jeden Zweck von K 1000.— aufwärts in jeder Preislage.


Wenig gebrauchte Gummi und Ausrüstungen, Budapest, VI., Liszt-Ferenc-tér 3. sz. Telefon 149—62.

ALEXANDER FEKETE.



„CLUB“ Zigarettenpapier

ist nur echt mit den hier abgebildeten Schutzmarken
 Jedes Büchl enthält komplett 100 Blatt. Vor Imitationen,
 die alle minderwertig sind, wird gewarnt.



Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isbellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

Gute Mütter sorgen dafür, daß ihre Kleinen nahrhafte, bekömmliche gute Süßspeisen zum Abendessen bekommen. Mit wenig Mühe, wenig Geld und viel Erfolg bereitet man ausgezeichnete Süßspeisen aus Dr. Deiters Puddingpulvern. Sie sind in verschiedenen Geschmacksarten als: Vanille, Himbeer, Mandel, Zitronen, Schokolade zu haben und finden bei den Kleinen jubelnden Anklang. Man bereitet aus einem einzigen Päckchen Puddingpulver à 15 h unter Beigabe von 1/2 Liter Milch, 2 Eiern und 5 dg Zucker ein treffliches Abendessen für 4-6 Kinder. Da man die Puddings mit Fruchtstift oder Sahne serviert, erhöhen diese Zugaben noch den Wohlgeschmack und den Nährwert der Puddings.

Unterbleiben des August-Jahrmarktes in Karansebes.

Infolge der im allgemeinen aufgetretenen Maul- und Klauenseuche muß der diesjährige August-Jahrmarkt von Karansebes unterbleiben. Es wurden jedoch von Seite der Behörde die nötigen Schritte eingeleitet, daß nach Ablauf dieser Seuche - die heute schon in Abnehmen begriffen ist - ein Ersatzmarkt bewilligt werde.

Schlußverhandlung.

In der bekannten Strafangelegenheit des gewesenen Oberbuchhalters der Lugoser „Gewerbebant“ Julius Klein wird die Schlußverhandlung am 24. d. beim Lugoser Gerichtshofe abgehalten werden.

Wie entgehe ich der Blitzgefahr?

Mit dem ersten Gewitter erwacht bei vielen Menschen die Gewitterfurcht, zu der in Wirklichkeit gar kein Grund vorhanden ist. Wir hören ja nun so oft von Unglücks- und gar Todesfällen bei Gewittern, aber wenn man der Sache auf den Grund geht und den näheren Umständen nachforscht, unter denen jemand erschlagen wurde, so findet man, daß unter zehn Fällen sich neun hätten vermeiden lassen und daß die Unglücksfälle auf Unkenntnis oder Leichtsinne zurückzuführen sind.

Aber das Verhalten innerhalb des Hauses brauchen wir nur die eine Regel befolgen, nicht zum offenen Fenster hinaussehen und alle Dinge meiden, welche die Elektrizität leiten, also Gasröhren, Wasserleitungen, Herde, Ofen, Kamine und Wände. Man setzt sich also inmitten des Zimmers, aber nicht in die Nähe von Hängelampen.

Die meisten Unglücksfälle kommen entschieden im Freien vor u. zw. unter Bäumen.

Die Zeit der sauren Gurken.

Nun ist sie wieder da, die morte saison, die Zeit der sauren Gurken! Doch die Zeit der sauren Gurken ist ja zugleich die Zeit der süßen Blicke, die jetzt so manches Frauchen an ferner Meeresküste mit ihrem Galan wechselt. Und wenn die „Süße“ dann in jedem Briefe von dem gehörnten, lieben, einzigen „Männchen“ wieder und wieder Geld pumpt, dann macht das Männchen auch ohne saure Gurken ein saures Gesicht. Das Frauchen aber, das holde Täubchen berichtet in jedem Briefe, daß ihr die Kur gut anschlägt (was ja bei so vielen Kurmachern gar kein Wunder ist), und daß sie alle Tage zunimmt (Nuna?!), und daß ihr der Badearzt gesagt habe, sie müsse unbedingt noch 4 Wochen bleiben, und beim Lesen dieser süßen Briefe wird dem guten Ehemann sauer zu Mute! Denn es ist Gurkenzeit. Die saure Milch stockt, der Handel stockt, der Verkehr stockt - aber der Stockfisch schickt dennoch dem süßen Weiberl - Geld - viel Geld! Aber das holde Zuckertäubchen kümmert sich sehr wenig um das „Woher“; das dumme Männchen mit den langen Hörnern hat ihr ja selbst beim Abschied am Bahnhof noch nachgerufen: „Spare nicht, mein Zuckertäubchen, damit du dich wohl fühlst!“ Und wenn das allerliebste Frauchen während der Siesta in tiefstem Negligee den fischen Kurmacher empfängt und in dessen Gegenwart dem „süßen Männchen“ noch schnell berichtet: „Ich fühle mich so wohl“, so schreibt sie ihm oft die nackte Wahrheit!

* Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 26. Juli 1914 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

Um nicht naß zu werden, laufen die Leute unter die Bäume und fordern damit gerade die Blitzgefahr heraus. Der Baum zieht an und für sich schon den Blitz an, die Gegenwart eines oder gar mehrerer Menschen erhöht diese Anziehungsmöglichkeit. Also bei Gewittern nie unter das Laubdach eines Baumes treten, oder die Bäume als Blitzableiter benutzen, indem man sich etwa 20-30 Meter vom Baum aufstellt. Wird dann die elektrische Spannung in unserer Nähe so stark, daß ein Blitz entsteht, so geht er in den Baum.

Auf Landstraßen, die von Bäumen bestanden sind, gehe man genau in der Mitte wo die Blitzgefahr so gut wie ausgeschlossen ist, namentlich, wenn noch elektrische Leitungen, Telefondrähte usw. die Straße entlang führen. Vor allen Dingen meide man auch Ansammlungen von Menschen, gehe also nie, wenn eine Anzahl Leute zusammen sind, zu mehreren, sondern einzeln mit 30-50 Schritt Abstand. Dadurch mindert sich die Blitzgefahr über-



Reifeprüfung.

Von 11. bis 15. Juli fanden am Mädchen-gymnasium des Vereines für erweiterte Frauenbildung in Wien, VI. Gahlgasse 4, unter dem Voritze des Regierungsrates Dr. Gustav Wanik die mündlichen Reifeprüfungen statt. Es unterzogen sich alle 25 Schülerinnen der achten Klasse der Prüfung. Von diesen erhielten acht ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, die übrigen wurden für reif erklärt.

Gewitter.

Mittwoch nachmittags zwischen 2-3 Uhr entlud sich über unsere Stadt ein furchtbares Gewitter, welches einen großen Schaden in den Obstgärten verursachte. Der Blitz schlug in mehreren Häusern ein und verursachte an den Telefonleitungen großen Schaden.

haupt, und wenn ein Blitz niedersfährt, trifft er nur eine Person; dazu lasse man den Regenschirm schön unter dem Arm und lasse sich naß regnen.

Auch das Laufen beim Gewitter ist gefährlich und mehr noch das schnelle Fahren auf Rad und Wagen. Bei letzteren meide man so weit wie möglich die Nähe der Zugtiere, namentlich der Pferde.

Eine wirkliche Gefahr, die sich schwerer meiden läßt, ist der Aufenthalt auf einer baumlosen, kahlen Fläche; hier bildet der Mensch den höchsten Punkt und ist der gegebene Fall für den einschlagenden Blitz. Aber auch hier gibt es eine Möglichkeit zur Verringerung der Gefahr. Man lege sich einfach glatt auf den Boden, am besten in einem Getreidefeld oder auf einer grasigen Wiese. Würden alle diese Maßregeln befolgt, so bekämen wir selten in einer Zeitung von Todesfällen durch Blitzschlag zu lesen.

Kiadó lakás

A bogsáni uton fekvő Asbóth-villában kiadó egy esetleg kettő minden modern igényeknek megfelelő kényelmes lakás, az összes mellékkel együtt

Bővebbet: Az Asbóth-villában a tulajdonosnőnél.

* Eine sensationelle amerikanische Erfindung.

Die „One dip pen“-Feder schreibt bei einmaligem Eintauchen 600 Worte. Die Feder ist aus einem neuartigen Stahl gefertigt und dauert Monate lang. Für Komptoire, Gerichts- und alle anderen Ämter ist die „One dip pen“ unentbehrlich. Preis einer Schachtel 2.40 K, einzelner Feder 20 Heller. Alleinverkauf im Papierwarenhause G a l a m b o s u. F e n y ő, Temesvár, innere Stadt. Bei Abnahme einer ganzen Schachtel nach der Provinz franko.

„Wiener Mode“.

Eine Reihe entzückender Kinderkleider nach der neuesten Mode bringt das soeben erschienene neue Heft der „Wiener Mode“. In ihrer farbigen Wiedergabe sind die Modelle sehr lieb und ganz besonders wird das Pariser Modell eines Schürzchens aus geblumtem Batist für kleine Mädchen das Entzücken aller Mütter erregen. Man kauft die „Wiener Mode“ in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlage, Wien VI. 2, Gumpendorferstraße 87, zum Preise von 60 Heller pro Heft oder K 3.50 (3 Mk.) pro Quartal.

Verzeichnis der Geschädigten von Sarajevo.

Die Temesvarer Handelskammer hat sich das Verzeichnis der gelegentlich der Sarajevoer Krawalle geschädigten Kaufleute und Gewerbetreibenden verschafft. Dasselbe erstreckt sich auf die Höhe des Schadens und kann im Sekretariate der genannten Kammer eingesehen werden.

Motorbenzin für Kleingewerbetreibende.

Der Handelsminister hat mit den Petroleum-Raffinerien das Abkommen auf 3 Jahre verlängert, wonach den Kleingewerbetreibenden Motorbenzin zu ermäßigtem Preise überlassen wird. Der Preis wurde bis auf Weiteres mit 24 Kronen per Meterzentner festgesetzt.

Im Kahne von Nagybanya bis Orsova.

Der Professor des Nagybanyaer Gymnasiums Bela B o z s e n i k verfertigte mit 6 seinen Schülern einen langen Kahn, welcher in der Mitte eine versperbare Garderobe besitzt. Der Kahn wurde auf der S z a m o s vom Stapel gelassen und der Professor begann mit seinen 6 Schülern — nachdem sie sich genügend mit Schwären versehen hatten — eine Reise zu Wasser. Sie wollen aus der Szamos in die T h e i ß, aus der Theiß in die D o n a u gelangen und bis O r s o v a rudern.

Bester Erfrischungsdrink

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



Reinheit des Geschmackes,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

Briefkasten der Redaktion.

Kritikus. Ich bin erst heute in der Lage, auf Ihre werthe Zeilen reflektieren zu können. Ich muß Ihnen in Allem, was Sie mir mitteilten, beipflichten, nur wunderte es mich, daß Sie als alter Zeitungsleser in die Skatiffengeheimnisse der Redaktion so wenig eingeweiht sind. Ein jedes Metier hat seine Tricks und seine Finten. So steht es auch mit dem Briefkasten der Redaktion, doch ist dies bereits eine so abgegriffene, fadenfcheinige Finte, daß sie beim Lesepublikum schon lange durchblickt wurde. Es handelt sich hierbei in den seltensten Fällen um eine ernste Antwort, sondern meist um fingierte Personen, und der Redakteur bedient sich dieses Tricks mit Vorliebe. Er richtet an die Adresse eines nicht existierenden Einzelnen, was er Allen sagen will, oder er bedient sich des Briefkastens, um dem lieben Herrn Kollegen durch die Blume einige Schmeicheleien zu sagen.

Was nun aber die Druckfehler angeht, so sind selbe selbst bei der größten Vorsicht und Genauigkeit nicht ganz zu vermeiden und kommen besonders häufig vor, wenn sich im Manuskript fremdsprachige Zitate vorfinden, die der Setzer nicht versteht (?). Wenn nun also beispielsweise jüngst requiem aeterna statt requiem aeternam stand, so haben sie ja recht, daß das unrichtig war! Und wenn malitiose, haarspalterische Kritiker derlei Druckfehler der Ignoranz des Redakteurs aufs Kerbholz schreiben, so nimmt mich das gar nicht wunder. Das Zeitungsschreiben ist ein vogelfreies Gewerbe! Während das Gesetz von jedem Flickschuster, von jedem Fleckenputzer einen Qualifikationsnachweis fordert, kümmert sich das Gesetz nicht darum, ob der Herr Redakteur — der berufen wäre der öffentlichen Meinung eine Direktive zu geben, der befähigt sein sollte jedwedes Thema vor der Öffentlichkeit zu besprechen — wir sagen, das Gesetz kümmert sich absolut nicht darum, ob wohl dieser Herr „Redakteur“ 4 Elementarklassen absolviert hat, oder ob er wohl auch orthografisch schreiben kann! Es ist dies absurd, wenn man bedenkt, daß das Gesetz selbst von dem Bürger, der auf das Wahlrecht reflektiert, einen Bildungsnachweis fordert.

So kommt es dann nun, daß sich zu unserem Stande (u n b e r u f e n!) so viel u n b e r u f e n e Elemente herandrängen, die mit ihrer krassen Ignoranz den ganzen Stand diskreditieren. Oft Leute, die nicht in Stande sind, einen einzigen Satz grammatikalisch richtig niederzuschreiben, und sich dennoch anmaßen, ihren Namen als „verantwortlicher Redakteur“ an die Spitze des Blattes zu setzen.

Nun denn, Herr Kritikus, wollen Sie in Hinkunft ein wenig distinguieren!

Geschäftshaus

in einer rumänischen Gemeinde, mit Wirtsrecht und Trafik, an der Hauptbahnlinie, in der Nähe von Lugos, ist krankheitshalber

preiswert zu verkaufen

Näheres in der Redaktion d. Blattes.

SOMMERSPROSSIGE

garstige Mädchen und Frauen mit Leberflecken und Ausschlägen, erlangen sofortige Hilfe durch

DIEWELTBERÜHMTE FÖLDES SCHE
MARGIT-CRÈME UND
SEIFE

Margit-Crème beseitigt sofort Sommersprossen, Leberflecken, Hautausschläge, Mitesser und allerlei Hautkrankheiten.

Margit-Crème macht die Gesichtshaut frisch, rosig und lässt Falten und Runzeln verschwinden. Margit-Crème wird von den schönsten Frauen der Welt, Fürstinnen, Gräfinen, Baroninen, berühmten Künstlerinnen usw. benützt und sie alle sind von ihrer einzig dastehenden hautkonservierenden und hautverschönernden Wirkung entzückt. Bestellungen über 6 Kronen effektuiert überallhin franko

Koloman von Földes Apotheker Arad.

Erhältlich in den Apotheken in Lugos: Joh. Hutig & Co., Ferdinand Rieger, Lud. Vértes u. Johann Fischer; Resicza: Johann Csapós Oravicza: August Knoblauch.

Hirdetmény.

A tüzérségi lövőgyakorlatok a Csukás melletti lövőtérén folyó évi július hó 15-iki kezdettel augusztus hó 8-ig bezárólag fognak megtartatni. Ezen idő alatt, kivéve a vasárnapokat, délelőtt 6 órától, déli 12 óráig lövőgyakorlatok tartatnak meg, mely idő alatt a lövőtérre való belépés, ugymint az átvezető utakon való járás és a lőtérén levő tanyákban való tartózkodása tilos.

Balesetek elkerülésére végett, a nevezett napokon a lőtér, őrszemek által el lesz zárva melyek utasításai okvetlen betartandók, mert ellenkező esetben a katonai kincstár az előfordult balesetekért mindenemü felelősséget visszautasít, kitézett piros-fehér zászlók azt jelentik, hogy amíg azok kivannak tűzve — a lőtérre lépni nem szabad.

Továbbá tilos, hogy lövedékek, vagy lövedékrészek, amelyek a földön fekszenek érintessenek, vagy egyéb kincstári tulajdon a lövőtérrel elvitessék.

Talált lövedékeket, vagy gyújtókat senkinek sem szabad a saját személyi biztonsága érdekében megérinteni, hanem annak helye megjelölendő (kórákás, pálca, stb. által) és a leletről a legközelebbi tüzérsapatnak, a csendőrség, vagy községi előljároság útján jelentés teendő, hogy az katonai közegek által felrobbantassék és így a népre nézve fennálló veszély elháríttassék.

Egy korona találati jutalomdíj fizetetik a polgári egyéneknek minden egyes gyújtóért, vagy lövedékért, tekintet nélkül az úrméretre a lövedék vagy gyújtó megtalálási helyének megjelöléséért illetve a megtalálás helyére való odavezetéséért is.

Talált robbanékókat ezen egyéneknek a honvéd kincstár nem fizet jutalmat. Lugos, 1914. évi június hó 22-én.

Rendőrkapitányság.

Staunenswerte Senfation!

Billigste und feilgelegte Preise!

Solide und prompte Bedienung!

Zu den billigsten Preisen werden Stickerel, Spitzen, und Bänderreste abgegeben! — Mousseline, Fil d'Ecausse, Flor und Seidenkrämpfe in ausgezeichneter Qualität und in jeder Farbe; feinste Schwedische Sandschuhe in jedem Couleur von 75 H aufwärts. — Zehn cm breite Lyberti-Bänder den Meter zu 48 H. — Reichste Auswahl in Leinwand u. Madeira-Kinderkleidern, Schürzen, sowie Lüfter u. Pretonjoupous.

„Csipkeáruház“ LUGOS
Király-utca 6

Erste Wiener Mieder-Spezialistin
Josefine Binder
LUGOS, Bonnazgasse 13.

Erlaube mir die geehrten Damen von Lugos u. Umgebung auf mein

fischbeinloses Komodmieder

aufmerksam zu machen. Selbes schnürt die Figur vorzüglich, ohne daß die Dame nur den geringsten Druck verspürt und sind schon von **8 Kr.** an erhältlich. Jedes einzelne Mieder von mir gekauft, ist meine eigene Erzeugung und keine Fabrikware. Hier werden Mieder u. Miederleibchen nach Maß, Geradehalter, Damenbandagen für besondere Umstände, Bruch usw. verfertigt.

Reparaturen werden angenommen u. billigst berechnet.

Ich erbitte mir daher Ihr ferneres Wohlwollen und zeichne stets mit besonderem Vergnügen, Ihren geschätzten Aufträgen entgegengehend hochachtend

Josefine Binder.

Hotelverkauf.

Ein seit Jahren gut eingeführtes, in einer der frequentiertesten Strassen von Lugos gelegenes **Hotel und Restauration, samt Einrichtung** ist krankheitshalber sehr billig

zu verkaufen.

Näheres bei Jakob Földes, Lugos, Heuffelg. 7

Kundmachung.

Auf Grundlage des G.-N. XIV vom Jahre 1913 § 43 verlaubbare ich hiemit, daß die zur Aufertigung des Entwurfes der Landtagsabgeordnetenwähler konstituierte Konstriptionskommission ihre Tätigkeit im großen Saale des Stadthauses am 10. Juli l. J. beginnt und selbe bis Ende Juli täglich von 10-12 Uhr vormittags — mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage fortsetzt.

Ich mache infolgedessen die Interessenten darauf aufmerksam, daß sie behufs Ausweises ihres Wahlrechtes bei Vorweisung ihrer Dokumente am besagten Orte und zur bestimmten Zeit erscheinen mögen.

Jeder Arbeitsgeber, welcher wenigstens 10 im Wahlalter (30 Jahre und darüber) befindliche Männerbedienstete systematisch beschäftigt, ist verpflichtet über dieselben ein solches Verzeichnis der Konstriptionskommission zur Verfügung zu stellen, welches alle die auf das Wahlrecht bezughabenden Daten, namentlich: Vor- und Zuname des Bediensteten, dessen Stand oder Beschäftigung, Schulbildung, genau enthält. Gleichzeitig ist er verpflichtet das Arbeitsbuch (Legitimation, Dienstbotenbuch etc.) der betreffenden Bediensteten der Konstriptionskommission behufs Einsichtnahme entweder persönlich oder im Wege seines Bevollmächtigten vorzuweisen.

Derjenige Arbeitgeber, welcher das oben erwähnte Verzeichnis der Konstriptionskommission nicht zur Verfügung stellt, oder aber das Arbeitsbuch seiner Bediensteten nicht vorweist, kann mit einer Geldstrafe bis zu 100 Kronen geahndet werden.

Das Gesetz macht es zwar der Konstriptionskommission zur Pflicht, alle jene Individuen, deren Wahlberechtigung außer allen Zweifel steht, in den Entwurf der Namensliste aufzunehmen. Nachdem jedoch die Konstription von Amtswegen infolge technischer Schwierigkeiten auf der ganzen Linie undurchführbar ist, hat das Gesetz nebst dem Amtsvorgehen auch das persönliche Erscheinen der Interessenten und die durch die überreichten Daten als zweiten Stützpunkt der Konstription bezeichnet.

Ich mache daher jeden in seinem eigenen wohlverstandenen Interesse wiederholt aufmerksam, daß die Konstriptionskommission ihrer schwierigen Aufgabe nur dann genau und im Sinne des Gesetzes gerecht werden kann, wenn dies auf die Wahlberechtigung Anspruch erhebenden Personen behufs Aufnahme in den Namenslistenentwurf der Konstriptionskommission bereitwilligst beihilflich sind.

Lugos, am 2. Juli 1914.

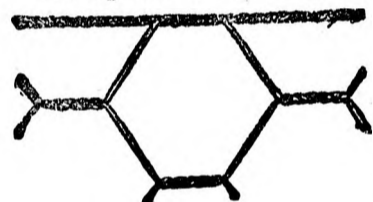
Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Kutter & Schrantz A.-G.

Siebwaren- u. Filztuchfabr. Ungarland. Niederlassung. **BUDAPEST, X., SYÖMRŐI-UT 80/92** empfiehlt ihre im fertigen Zustande, demnach nachträglich feuerverzinkten ::

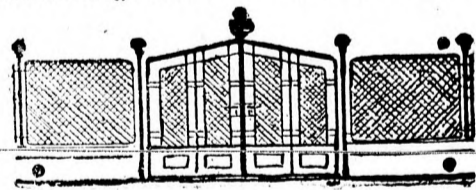
Mehrfach gedrehten Maschindrahtgeflechte

Vorzügliche Verzinkung!



Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeugnis. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis u. franko. Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse: Einfriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kostenvorschläge sammt Entwürfen gratis u. franko. **Erhältlich in allen größeren Eisenhandlungen**

Schwimmichule- Eröffnung!

Ich beehre mich bekannt zu geben, daß ich meine Schwimmichule eröffnet habe und stehe sowohl zum Freischwimmen für Damen und Herren, vollständig neu renoviert, dem werten Publikum zur Verfügung. Um zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll

Martin F. Karl.

Grand Café Bristol

Gut ventilierte Lokalitäten. **Täglich Konzerte.** **Tägliche Kursberichte.**
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON & CSONTOS

Zur Herbstdüngung!

ECHTES TOMASMEHL

Original Stein-Marke ist das beste u. billigste Phosphorsäure-Düngemittel! Nur echt, wenn in diesen Sack, gefüllt und mit Original-Plombe versehen ist. Jeder Sack trägt den Prozentgehalt der Ware. Vor Fälschungen wird dringend gewarnt. Es wird auf die gegenwärtigen äusserst billigen Preise besonders aufmerksam gemacht.

Wilhelm Kalmár
Generalvertreter der Tomasphosphatfabriken, Berlin Budapest, VI., Andrassy-ut 49



Wagner Manó

Gehr- u. Erziehungsanstalt

in Rákospalota

(neben Budapest)

8-klassiges Obergymnasium

Maturitätsprüfungs-Recht. Gewissenhafte Aufsicht. Gründlicher Unterricht. Gute Verpflegung. Ausgezeichnete Lehrkräfte. Grundlegende Korrepetition. Grosser schattiger Garten und Spielplatz. Die Schüler können externe und interne sein. Auf Verlangen sendet Prospekt die Direktion in **Rákospalota**. Eisenbahn-Station. Post. Telegraf. Telefon.

Ueberaus reichhaltiges

! Wert-Tombola !

erfolgt Sonntag am 20. d. M. im

Café „ORIENT“

Für vorzügliche Kaffeehausgetränke und exquisiten Buffet bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch höflichst bittend.

Hochachtungsvoll **Alexander Kocsonka**

10445—1914. kig. szám.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

Hirdetmény

Krassó-Szörény vármegye árvaházában 1914—1915. tanévre 7 (hét) árvaingyenes ellátására hely üresedik.

E helyekre a vármegyei árvaházi szabályrendelet 2. §-ában megjelölt feltételekkel bíró egyének pályázhatnak.

A feltételek szabályszerű hatósági okiratokkal — a vármegyei árvaházi szabályrend. 5. §-ának megfelelően — igazolándók, amelyek árvaügyre való tekintettel költség és bélyegmentesen állíttatnak ki.

A kérvények legkésőbb f. évi július hó 20-ig hozzám benyújtandók.

Lugoson, 1914. évi június hó 24-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwascherei

Lugos, Kirchengasse Nr. 6

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln bei billigen Preisen.

Erfolgreich

inferiert man unstrittig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe sehr stark verbreitet ist.

Gegen Sommerprossen, Rote, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachen, ist die

Orientalische Crème

„ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Wackpulver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).



Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolinen von 6 K aufwärts.

Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.



Klythia-Puder
zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J.
F. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant,
Wien XII., Schönbrunnerstraße 215.

Preis einer Dose K 2.40.
Zu haben in Lugos Recht & Schwarz, Huczik & Comp. und Fischer J.



Original Mayfarth's
gesetzlich geschützte
„herkules“
Wein- und Obstpressen
Erstklassiges Fabrikat.

Hydraulische Wein- und Obstpressen
Unübertroffen!

Kataloge Kostenlos.
Vertreter erwünscht! → Trauben- und Obstmühlen,
Komplette Mostereienanlagen

PH. MAYFARTH & CO.
Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen
WIEN, II. TABORSTRASSE Nro. 71
Spezialfabrikation für Pressen u. Apparate zur Weingewinnung.

BRÜNN-KÖNIGSFELDER MASCHINENFABRIK
GENERALVERTRETER: RÁCZ FERENCZ INGENIEUR, Budapest, FALK MIKSA u. 8.

VORTEILE UNSERER MASCHINEN:
GERINGSTER VERBRAUCH, ABSOLUTE
BETRIEBSSICHERHEIT, PROMPTE LIEFERUNG.

**BESTE BETRIEBSMASCHINEN FÜR
OEKONOMIEN, MÜHLEN, INDUSTRIE
BETRIEBE, ELEKTRICITÄTSANLAGEN.**

MOTORE
DIESEL -
BRUNA
LAUGGAS
ERDGAS
BENZIN

Und komplette Motordreschgarnturen. u.

KOSTENVORANSCHLAG, INGENIEURBERECHNUNG GRATIS

Heizkohle, Koks
sowie Brennholz

billigst zu haben bei

Friedmann Mór Lugos

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

**Die neue Steinbrucher
Bierbrauerei
beginnt ihren Siegeszug**



Hauptstädtische Bierbrauerei A.-G.
Steinbruch

Hauptniederlage in Lugos:
Neumann Testvérek
Faugasse 3-827. Telefon 29

Hirdetmény.

Lugos város területén gyakorlandó vadászati jognak Román-Lugos területére nézve külön és Német-Lugos területére nézve szintén külön és pedig 1915. évi január hó 1-től 1920. évi december hó 31-ig terjedő időre leendő bérbeadása céljából folyó évi augusztus hó 10-ik napjának d. e. 10 órakor a városház termében zárt írásbeli ajánlati árverés tartatik.

Árverelni kívánók tartoznak 1 koronás bélyeggel és az ajánlott összegnek megfelelő 10% bánatpénzzel ellátott írásbeli zárt ajánlataikat fenti határidőre a városi polgármesternél annál bizonyosabban benyújtani, mivel később érkező vagy a feltételeknek meg nem felelő ajánlatok tekintetbe vétetni nem fognak. A részletes árlejtési feltételek a hivatalos órák alatt Balogh László vár. tanácsnoknál (Facseti-u. 5. sz. a.) betekintheők.

Lugos, 1914. évi június hó 12-én.

Balfescu, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Kossuthgasse Nr. 21.

1-2 Kostfudenten

finden für nächstes Schuljahr im
Hause einer besseren Wittwe
gute Verpflegung

Näheres in der Administration dieses Bl.